Spiekerooger Zeltplatz-Residenz 2027

SPIEKEROOG
NORDSEEINSEL NATÜRLICH

Ansprechpartner
Tommy Kölbel
Leitung Kultur & Veranstaltung
04976 – 91 93 222
tommy.koelbel@spiekeroog.de
www.spiekeroog.de

Bewerbungsfrist: 01. Dezember 2026
Jurysitzung: Anfang Dezember 2026
Projektbeginn: 1. Juni 2027
Projektlaufzeit: 4 Wochen

Bitte keine Bewerbungen an diese Mailadresse senden!

Einladung

Mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, zwischen Dünen, Salzwiesen und weitem Himmel, liegt einer der schönsten Naturzeltplätze Europas: der Spiekerooger Zeltplatz. Hier – in einem sturmsicheren Hauszelt, drei Kilometer vom Dorfkern entfernt – vergibt die Nordseebad Spiekeroog GmbH 2027 erneut ihre Künstlerresidenz. 2027 gibt es kein festes Thema – im Fokus steht das freie Schaffen in direkter Verbindung mit Spiekeroog, um die Insel und ihre Natur im Projekt unmittelbar spürbar zu machen.

Wer kann sich bewerben?

Die Ausschreibung richtet sich an Installations-, Land Art-, Performance-, Foto- und Videokünstler/-innen. Wir suchen konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum und/oder partizipative Projekte. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in ihrer Entstehung begleitet und medial dokumentiert werden können, dazu räumt der Künstler ein kommunikatives Nutzungsrecht für Fotos und Videos ein. Alle anderen Bildrechte verbleiben beim Künstler.

Was suchen wir?

Gesucht werden konzeptionelle, temporäre Projekte im öffentlichen Raum sowie partizipative Formate, die den Dialog mit Gästen der Insel aufnehmen können.

Die künstlerischen Arbeiten sollen sich auf die natürlichen, sozialen und kulturellen Strukturen Spiekeroogs beziehen und in Auseinandersetzung mit dem besonderen Ort entstehen. Die Projekte sollen nach Möglichkeit in ihrer Entstehung begleitet und medial dokumentiert werden können, dazu räumt der Künstler ein kommunikatives Nutzungsrecht für Fotos und Videos ein. Alle anderen Bildrechte verbleiben beim Künstler.

Förderung

Die ausgewählte Künstlerin bzw. der ausgewählte Künstler erhält:

- eine einmonatige Wohnresidenz im Zelt „Albatros“ auf dem Spiekerooger Zeltplatz,
- ein Honorar in Höhe von 1.400 €,
- bis zu 2.400 € Projektkosten (abrechenbar nach Projektabschluss).

Darüber hinaus übernimmt die Nordseebad Spiekeroog GmbH die Fährkosten und den Materialtransport, stellt ein Fahrrad zur Verfügung und begleitet das Projekt durch eine umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf der Website und in den sozialen Medien der Insel.

Bewerbung

Interessierte Künstlerinnen und Künstler werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus drei PDF-Dateien, bis spätestens **01. Dezember 2026** einzureichen. Damit wird sichergestellt, dass Ihre Unterlagen vollständig und fristgerecht bei der Nordseebad Spiekeroog GmbH eingehen und für die Auswahljury bearbeitet werden können.

Die Bewerbung ist ausschließlich per E-Mail zu senden an: **zeltplatz-residenz@spiekeroog.de**

Betreff	**„Spiekerooger Zeltplatz Residenz_2026_Projekttitel“**
Dokumente	**A) Projekt-Deckblatt** Bitte nutzen Sie die bereitgestellte Vorlage für das Deckblatt Ihres Projektes.
	B) Anonymes Konzept (maximal 8 Seiten) 2–3 Seiten: detaillierte Beschreibung Ihres geplanten Projektes inklusive einer Projektillustration und 5–6 Seiten: Arbeitsbeispiele bisheriger Projekte
	C) Lebenslauf / CV Angaben zu Ausbildung, bisherigen Projekten, Ausstellungserfahrungen und relevanten beruflichen Stationen

.

Jury

Hannes Helmke
Bildhauer aus Köln, auf Spiekeroog unter anderem durch die Plastiken „Utkieker“ und „Wattkieker“ vertreten. Er nutzt den Zeltplatz seit Jahren in den Sommermonaten als Atelier.

Ruben Franz
Meister für Veranstaltungstechnik, viele Jahre Mitarbeiter des Cirque du Soleil. Heute lebt und arbeitet er mit seiner Familie auf Spiekeroog als Bereichsleiter Destination der NSB und ist Vorstand der Kulturstiftung Spiekeroog.

Heike Kati Barath
Malerin und seit 2012 Professorin für Figurative Malerei an der Hochschule für Künste Bremen. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Bremen.

Cristian Mauricio Candela Rodriguez
Gewinner der Spiekerooger Zeltplatzresidenz 2026. Er studierte Bildende Kunst an der Nationalen Universität Kolumbiens und absolviert derzeit sein Masterstudium an der Universität der Künste (UdK) Berlin. Seine Arbeiten bewegen sich fließend an den Schnittstellen von Skulptur, Installation und partizipativer Kunst.

Frederike Goedecke
Apothekerin, wohnhaft auf Spiekeroog, wo sie die Inselapotheke leitet. Langjähriges Mitglied des Gremiums sowie des Gemeinderats.

Spiekerooger Zeltplatz – Ein inspirierender Rückzugsort

Der Spiekerooger Zeltplatz liegt rund drei Kilometer vom Dorfkern entfernt, geschützt in einem Dünental direkt hinter den Dünen. Umgeben von Salzwiesen, Sand und weitem Himmel entsteht hier eine besondere Atmosphäre der Ruhe und Abgeschiedenheit – ein Ort, der seit vielen Jahren Künstlerinnen und Künstler inspiriert und zum konzentrierten Arbeiten wie auch zum Innehalten einlädt.

Ein eigener Strandabschnitt bietet Raum zum Verweilen und Nachdenken. Für den täglichen Bedarf stehen ein Kiosk sowie gemeinschaftliche Angebote wie ein zentraler Grillplatz, Spielgeräte und ein Bolzplatz zur Verfügung. So verbindet der Zeltplatz ursprüngliche Naturerfahrung mit Ruhe – ein idealer Ort zum Leben, Arbeiten und Auftanken.

Das Zelt

Für die Dauer der Residenz steht den Künstlerinnen und Künstlern ein hochwertiges, sturmsicheres Baumwollzelt der Marke De Waard mit dem Namen „Albatros“ zur Verfügung. Dieses Zeltmodell gilt als Klassiker unter den Familienzelten und zeichnet sich durch seine außergewöhnliche Stabilität und Langlebigkeit aus. Es wurde erstmals 1959 von Machiel de Waard entworfen und hat sich seitdem einen hervorragenden Ruf für seine Widerstandsfähigkeit bei Wind und Wetter erworben.

Das Zelt bietet ausreichend Platz für zwei Personen und ist mit einem Tisch, zwei Stühlen sowie einem Koch- und Geschirrschrank ausgestattet. Ein zweiflammiger Gaskocher, Kochutensilien, Geschirr für zwei Personen und eine Kühlbox ergänzen die Ausstattung.

Lediglich Schlafutensilien wie Schlafsack und Kissen müssen selbst mitgebracht werden. Bitte beachten Sie, dass die Nächte im Juni auf Spiekeroog noch kühl sein können; es wird daher empfohlen, entsprechende warme Schlafutensilien mitzubringen.



Informationen zur Insel Spiekeroog

Spiekeroog ist eine der Ostfriesischen Inseln und liegt mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Die autofreie Insel umfasst rund 18 Quadratkilometer und wird ganzjährig von etwa 700 Menschen bewohnt. Sie ist von Neuharlingersiel aus per Fähre erreichbar. Mit der „Weißen Düne“ erhebt sich hier zudem der höchste natürliche Punkt ganz Ostfrieslands.

Die Landschaft ist geprägt von ausgedehnten Salzwiesen, Dünenzügen, kleinen Wäldchen und einem 15 Kilometer langen Sandstrand. Im Dorfkern finden sich zahlreiche denkmalgeschützte Häuser, die den besonderen Charakter der gewachsenen Dorfgemeinschaft bewahren. Neben dem Zeltplatz und dem Dorf prägt die Hermann-Lietz-Schule, das einzige deutsche Inselinternat, das kulturelle Leben. Auch eine Vielzahl kirchlicher Einrichtungen sowie gemeinnützige Häuser tragen zur Vielfalt der Insel bei.

Spiekeroog blickt auf eine lange Geschichte zurück: Erste urkundliche Erwähnungen stammen aus dem Jahr 1398. Mit dem Bau der Alten Inselkirche 1696 entstand eines der ältesten erhaltenen Gotteshäuser der Ostfriesischen Inseln. Seit dem 19. Jahrhundert entwickelte sich Spiekeroog zu einem Seebad, wurde 1986 Teil des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und 2009 schließlich in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen.

Kulturell bietet die Insel bis heute ein breites Spektrum. Neben den drei Kirchen – der Alten Inselkirche, der neuen evangelisch-lutherischen Kirche und der katholischen St.-Peter-Kirche – finden sich mehrere museale Einrichtungen. Dazu zählen das Inselmuseum, das humorvolle Muschelmuseum und das Umweltzentrum Wittbülten als Nationalpark-Haus.

Der Partner - Kulturstiftung Spiekeroog

Die Kulturstiftung Spiekeroog engagiert sich aktiv für die Förderung von Kunst, Kultur, Heimatpflege und Denkmalschutz auf der Insel. Ihr Ziel ist es, Spiekerooger Kulturgüter zu erhalten, heimatkundliche und kulturelle Projekte zu initiieren und die kulturelle Identität der Insel zu stärken. Dabei arbeitet die Stiftung eng mit der Inselgemeinschaft zusammen und lebt von deren Engagement. Nur durch die Unterstützung von Einheimischen, Zweitwohnungsbesitzern und Gästen kann der Stiftungszweck erfüllt werden

Ein zentrales Projekt der Stiftung ist die Spiekerooger Baukultur, das die Geschichte des Inseldorfes vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart anhand der erhaltenen Gebäude darstellt. Weitere Projekte umfassen die Ausstellung „Erzähl doch mal…“, die Erinnerungen und Berichte älterer Insulaner:innen dokumentiert, sowie die Förderung des Inselmuseums Spiekeroog, das in dem historischen „Haus Frentz“ untergebracht ist

Die Kulturstiftung unterstützt auch die Zeltplatzresidenz als Plattform für temporäre Kunstprojekte im öffentlichen Raum, die im Dialog mit der natürlichen, sozialen und kulturellen Struktur Spiekeroogs stehen. Durch diese Projekte wird die Insel nicht nur als Ort der Erholung, sondern auch als lebendiger Raum für Kunst und Kultur erlebbar gemacht.

https://www.kulturstiftung-spiekeroog.de/